

AZ AARAU

MONTAG, 9. NOVEMBER 2009 | AARGAUER ZEITUNG

FÜR DIE REGION AARAU, LENZBURG-SEETAL, WYNENTAL-SUHRENTAL

Auch Behinderte lieben den Applaus

STAUFEN Die Behinderten-Theatergruppe zeigte im Alterszentrum Oberkulm die Premiere von «Min Platz – Euse Wäg». Das neue Stück handelt von Menschen, die ihren Platz nicht verlassen können.

Seite 36



Miss Handicap ist aus Küttigen

AARAU Corinne Parrat (rechts) aus Küttigen ist die erste Miss Handicap überhaupt. Mit Freunden hat sie am Freitagabend ihren Titel im Restaurant Einstein gefeiert.

Seite 35

Reinacher drückten auf den Auslöser

REINACH Eine Ausstellung im Museum Schneggli zeigt Bilder des Fotoklubs Reinach. An der Vernissage waren Anekdoten aus der 50-jährigen Geschichte des Klubs zu hören.

Seite 37

Buchs



IRENA JURINAK

Aarburg



RAPHAEL HUNERBAUTH

Reinach



THOMAS RÖTHLIN

IRENA JURINAK

Oberentfelden



Minarette bei Moscheen in der Region kein Thema, weil sie nicht wie Gotteshäuser aussehen

Wie man es einrichtet, im Arbeitsalltag fünfmal pro Tag zu beten, oder warum der Freitag der heilige Tag der Muslime sei, wollten die Besucher am Tag der offenen Moschee diesen Samstag wissen. Über die Minarett-Initiative wurde

nur am Rande diskutiert. Die Muslime in der Region haben nicht vor, Minarette zu bauen. «Sie passen gar nicht zu den Gebäuden, in denen unsere Moscheen eingerichtet sind», erklärt Halit Duran, Präsident des Verbands Aargauer

Muslime (VAM), der durch die Moschee in Buchs führte. In Aarburg, Buchs und Oberentfelden sind die Gebetsräume in Restaurant-Gebäuden untergebracht, in Reinach in einer ehemaligen Zigarrenfabrik. Von aussen

sieht man ihnen den sakralen Verwendungszweck nicht an. Dank der Minarett-Diskussion seien dieses Jahr wohl mehr Besucher zum Tag der offenen Tür gekommen, der bereits zum fünften Mal durchgeführt wird, glaubt Riz-

vet Sijamhodzic. Er führte für den VAM durch die Moschee der Aargauer Bosniaken in Oberentfelden. Hierher kamen die Besucher auch, um zu sehen, was aus dem ehemaligen Gasthaus Bad geworden ist. (JU) Seite 34

INSERAT

Seon leistet sich eine eigene Jugendarbeit

Gemeindeversammlung von diesem Freitag entscheidet über die Einführung einer 50-Prozent-Stelle

Als fünfte Gemeinde im Bezirk Lenzburg will Seon ab Mitte des nächsten Jahres einen eigenen Jugendarbeiter anstellen. Die Gmeind von diesem Freitag entscheidet über eine Stelle mit einem 50-Prozent-Pensum.

Seon, finanziell bei weitem nicht derart auf Rosen gebettet wie andere Seetaler Gemeinden, nimmt mit der Einsetzung eines Jugendarbeiters eine Vorreiterrolle ein. Man hat hier mit den gleichen Problemen wie überall zu kämpfen (Wertewandel in der Gesellschaft, Überforderung der altbe-

währten Institutionen, Vandalismus). Durch den hohen Ausländeranteil in diesem Alterssegment ergibt sich noch eine Akzentuierung.

Analyse durch Jugendkommission

Um die Situation im Dorf genau abzuklären, setzte man in Seon eine breit abgestützte Jugendkommission ein. Der gemeinderätliche Antrag basiert auf deren Erkenntnissen und dem Schlussbericht der Kommission.

Zentral dabei sind die eruierten Bedürfnisse der heutigen Jugendlichen:

bessere Zugänglichkeit und Gestaltungsmöglichkeit des öffentlichen Raumes, bessere Integration von ausländischen Jugendlichen und Mitsprache bei Angelegenheiten, die Jugendliche betreffen.

Dies führte zu acht verschiedenen Leitsätzen, die Ressortvorsteherin Andrea Hollinger an einer öffentlichen Orientierungsversammlung vorstellte. Daraus resultieren verschiedene Massnahmen, wovon die Einführung einer professionellen Jugendarbeit an oberster Stelle steht.

Der Seoner Jugendarbeiter untersteht dem Gemeindeschreiber und soll grundsätzlich Anlaufstelle für Jugendliche sein. Er soll sie bei unterschiedlichsten Projekten unterstützen und für Vernetzung mit andern Institutionen sorgen. Seine Arbeit, so wurde ausgeführt, kann zu Einsparungen beim Sozialwesen führen.

Die Präsentation des Seoner Projekts stiess bei Nachbargemeinden auf Interesse und ein mittelfristiger Ausbau zu einer regionalen Jugendarbeit ist nicht ausgeschlossen. (TF) Seite 36

INSERAT